



Kontakt 2010/2

RCB

Das andere Blatt des Ruderclubs Baden
28. August 2010

Ruderclub Baden, Postfach, 5432 Neuenhof
www.rcbaden.ch

Arbeitstag Samstag, 2. Oktober

Wir freuen uns auf zahlreiche Hände, die anpacken um Bootshaus und Umgebung wieder auf Vordermann zu bringen!



Das Wort des Präsidenten

„Hydra“ heisst unser neuer Doppelzweier. Die zwei eleganten und hochmodernen Ausleger haben den Taufpaten Philip Braun zu diesem Namen inspiriert. Dieses grossartige Boot ist eine Spende von Dr. Thomas Braun, herzlichen Dank.

Der Ruderclub Baden hat den President's Cup gewonnen und das schon zum dritten Mal in Serie. Damit sind wir auch dieses Jahr wieder der erfolgreichste Achterclub in der Schweiz. Tolle Leistung!

Unsere Ruderchefin Anne Läng hat ihre erste Rudersaison mit „Bravour“ gemeistert. Auch ihr engagiertes Trainerteam hat dieses Jahr eine sehr gute Arbeit geleistet. Ein Höhepunkt war auch die SM-Feier in unserem Club. Hier danke ich allen Helfern.

Im Bereich Infrastruktur werden einige Projekte definiert, dafür haben wir eine Arbeitsgruppe um Helmut Metzner gebildet. Wir werden laufend darüber informieren.

Für die zweite Jahreshälfte wünsche ich uns einen sonnigen Herbst und eine gute Kameradschaft.

Eurer Präsi
Jörgen Ahrens



Unsere neue Ruderchefin Anne Läng und ihr Trainerteam haben die erste gemeinsame Saison bravurös gemeistert. Vielen Dank und herzliche Gratulation!

Impressum RCB Kontakt

Offizielles Organ des Ruderclubs Baden, 4 x jährlich

Redaktion
Christina Lüthy

Fotos
gemäss Bildlegenden, andernfalls unbekannt

Gestaltung & Satz
Christina Lüthy

Druck
Schmach Offset & Repro AG, Ehrendingen

Redaktionsadresse
Christina Lüthy
Eichstrasse 12, 5417 Untersiggenthal
christina.luethy@bluewin.ch

Vereinsinformationen siehe auch www.rcbaden.ch

Von Goldmedaillen und Mannschaftsgedanken - ein Saisonrückblick



Viele zufriedene Gesichter und eine gute Stimmung an der SM-Feier

(Fotos: Conrad Munz)

Der Ruderclub Baden kann auf eine aufregende Saison mit vielen Höhepunkten und einer grossen Portion gelebtem „Rowing-Spirit“ zurückblicken.

Nachdem der Club über die Sommerzeit hinweg ein Ort der Ruhe war, kehrte das Leben lautstark am Mittwoch, dem 11. August, wieder ein. 30 Juniorinnen und Junioren drängten nach der verdienten Sommerpause wieder in die Bootshalle und aufs Wasser. Die Gruppe ist noch um ein paar Köpfe angewachsen, und das ist gut so.

So voll ist der Club ansonsten nur jeweils Dienstag abends, wenn von Fitnessrunderer über die Masters bis hin zu den Frauen alle ihre Kilometer rudern, um sich anschliessend mit den Ruderkolleginnen und -kollegen eine gute Wurst zu Gemüte führen zu dürfen.

Der Betrieb im Ruderclub spielt sich ganz so ab, wie es in unseren Leitsätzen an erster Stelle steht: „Wir verstehen das Rudern als Team-sport. Der Mannschaftsgedanke steht bei uns an erster Stelle“.

Auch wenn der Sommer, zumindest im Kalender, noch nicht ganz vorbei ist, ist bereits wieder der Startschuss gefallen für die nächste Regattasaison. Zeit für einen Rückblick.

Mit Dani Wiederkehr hat der RCB wieder einen Vertreter im Nationalkader. Nach mehreren Ausscheidungsrennen wurde er in den U23 Leichtgewichts-Doppelvierer gesetzt. Sein Badener Teamkollege Claudio Obrist hat leider wegen Krankheit die Bedingungen nicht erfüllt und durfte nicht mit an die U23-WM in Brest fahren. Aber wir sind zuversichtlich, dass unsere beiden Topatleten im nächsten Jahr wieder gemeinsam vorne dabei sein wer-

den. Schliesslich durften sie, allen schwierigen Bedingungen zum Trotz, an der diesjährigen Schweizermeisterschaft die Bronzemedallien entgegen nehmen.

Auch unsere Jungmannschaft hat sich gut geschlagen in dieser Regattasaison, die wie üblich mit Lauerz ihren Auftakt fand. Für einige unter ihnen war es die erste Regatta; gar nicht einfach, sich alleine auf dem See zurecht zu finden, zeitig am Start zu erscheinen, in die richtige Bahn fahren und beim „GO“ einen sauberen Start hinzulegen. Aber alle haben dies bravurös gemeistert.

Die Regatta in Varese war ein weiterer Höhepunkt. Bereits an Auffahrtsdonnerstag fuhren 2 RCB-Busse nach Norditalien. Bei gutem Wetter lernte die Juniorengruppe den Lago di Varese als Trainingssee kennen und bereitete sich optimal auf die zwei Regattatage vor. Die Übernachtung im Hotel, jede Menge Pasta und Gelati rundeten das gelungene Wochenende ab.

Anschliessend ging es fast im 2-Wochentakt weiter, Regatten in Sarnen, Rotsee und Greifensee, mit dem Schweizermeisterschaften als Abschluss. Mit von der Partie waren nun auch die Elite Männer, ein Masterachter sowie der Achter der Frauen, der für den Women's Head in London gebildet wurde und von den beiden Stephans kompetent betreut wurde

Und weil die Masters von den Regatten in der Schweiz noch nicht genug hatten, sind sie gleich noch mit einem Achter und einem Vierer ohne an den Euromasters in München gestartet und mit einer Goldmedaille wieder heimgekommen.

Herzliche Gratulation allen Siegern, Zweit-

und Drittplazierten, Regattaneulingen und Routiniers für eure Leistungen an den Regatten und im täglichen Trainingsbetrieb.

Wie es sich so gehört für den Ruderclub Baden, durfte unser Präsident anlässlich der Delegiertenversammlung wieder den „President's Cup“ entgegen nehmen: Es ist das dritte Jahr in Folge, dass unser Name auf dem Preis zu stehen kommt. Womit wir wieder beim ersten unserer Leitsätze wären: „Wir verstehen das Rudern als Team-sport. Der Mannschaftsgedanke steht bei uns an erster Stelle“.

Ohne diesen Mannschaftsgedanken wären wir nicht Achterclub Nummer 1 und wären nicht der Ruderclub Baden. Und dieser Grundsatz scheint auch bei den Ruderanfängern bereits angekommen zu sein. Die Teilnehmer des diesjährigen Lehrgangs sind nämlich in globo dem Club beigetreten. Wir heissen sie hiermit herzlich willkommen. Der Spanischbrötliedampfer steht in der Bootshalle für euch bereit.

Anne Läng

Im Weiteren ...

- Schweizermeisterschaften 2010
- Achterclub Baden: Sieger President's Cup 2008, 2009 & 2010
- Schiedsrichtern: Hautnah dabei
- Europameister!
- Der Vorstand informiert...
 - Infos aus der letzten Vorstandssitzung
 - Dorffest Neuenhof 2010
- U23-WM in Brest
- Mit Hydra übers Wasser fliegen
- 7 Fragen an... Dani Wiederkehr



Gold für Cornelia Hauelsen und Marisa Eigel im U15 Doppelzweier



Bronze für Daniel Wiederkehr und Claudio Obrist im leichten Doppelzweier Elite



Silber für Marisa Eigel im U15 Skiff

(Fotos: Alci Athanasiou)

1 Goldmedaille, 3 Silbermedaillen und 1 Bronze-medaille - der Ruderclub Baden feiert eine erfolgreiche Schweizermeisterschaft!

Am Wochenende des 3./4. Juli traf sich die gesamte schweizerische Rudergemeinde für den Saisonhöhepunkt, die Schweizermeisterschaften, am Rotsee in Luzern. 45 Athleten in 17 Booten waren für den Kampf um die heiss begehrten Medaillen und Meistertitel für den Ruderclub Baden am Start. Die Organisation einer so grossen Regattagruppe gleicht einer kleinen logistischen Meisterleistung, gleich zwei Ladungen Boote mussten mit dem Bootsanhänger von Baden an den Rotsee und wieder zurück gefahren werden.

Auch dieses Jahr mussten sich die meisten Boote erst am Samstag in Vorläufen beweisen, bevor sie am Sonntag in den Finalrennen starten konnten. Der Petrus hatte die Gebete der Ruderer erhört, der Sommer hatte sich pünktlich zur Schweizermeisterschaft zurückgemeldet - schwüle 33°C wurden am Samstag am Göttersee gemessen.

Für eine kleine Sensation sorgte dieses Jahr der Frauenachter, war es doch schon lange her, dass die Finalteilnehmer in zwei Vorläufen selektioniert werden mussten. Begeistert vom grossen Feld, zeigten unsere Ladies im Vorlauf ein gutes Rennen. Seit der letzten Regatta vor zwei Wochen hatte das Team nochmals einen riesigen Sprung nach vorne gemacht. Aufgrund einer unglücklichen Auslösung war die Truppe aber in einem starken Lauf gelandet und durfte trotz der 5. schnellsten Zeit am Sonntag nicht im Final starten. Auch bei unseren Junioren- und Juniorinnencrew reichte es für einige Boote nicht ins Final. Für viele von ihnen war es die erste Rennsaison, an ihrer ersten Schweizermeisterschaft standen der Spass und die Erfahrung im Vordergrund.



Auch neben der Rennstrecke wurde angefeuert und gespannt mitgefiebert

Rennen nichts geschenkt. Mit weniger als einer halben Sekunde Vorsprung konnten sie aber das bessere Ende für sich behalten und durften die Goldmedaille in Empfang nehmen. Zwei Stunden später waren beide schon wieder im Skiff im A-Final am Start, wo sich Marisa mit einem starken Endspurt auf den zweiten

Rang vorschieben konnte und sich noch eine Silbermedaille um den Hals legen durfte! Ebenfalls eine Medaille an den diesjährigen Meisterschaften versprach sich unser U-19 Vierer ohne mit Steven Gfeller, Ives Blöchliger, Pascal Lutz, Philippe Braun. Nach dem sie einen starken Start hinlegten und vorne mitfuhren, löste sich völlig unerwartet das Ruder des Schlagmanns aus der Dolle. Das Vierer ohne Team schaffte es zwar nach dem Unglück

Morgen wenigstens teilweise Wett zu machen. Nachdem das Renngemeinschaftsprojekt eine etwas durchgezogene Saison mit vielen Auf und Abs erlebt hatte, lief diesen Sonntag alles wie am Schnürchen, das Aargauer Team ergatterte sich die Silbermedaille hinter GC. Auch für den Badener Mastersachter gab es dieses Jahr eine Silbermedaille. Sie lieferten sich im Endspurt ein heisses Duell mit GC, überquerten aber schliesslich sechs Zehntelsekunden nach ihnen die Ziellinie.

Die Senioren waren dieses Jahr im Achter sowie im Zweier ohne am Start. Sie fuhren am Sonntag in beiden Finalläufen gute Rennen. Bei der starken Gegnerschaft reichte es aber nicht bis aufs Podest. Das Badener Leichtgewichtsteam mit Daniel Wiederkehr und Claudio Obrist startete im Doppelzweier. Claudio, welcher diese Saison gesundheitlich angeschlagen war und immer wieder krankheitsbedingt pausieren musste, hatte sich auf die Meisterschaft hin wieder erholt. Den letztjährigen 2. Platz vermochten sie nicht zu verteidigen, mit der Bronze-medaille stiegen sie aber doch noch aufs Podest.

Nach den aufregenden Rennereignissen des Wochenendes fanden sich am Sonntagabend 120 Ruderer und Ruderinnen, Eltern, Freunde und Bekannte im Clubhaus ein, um zusammen an der SM-Feier den Saisonhöhepunkt zu zelebrieren. Neben den Athleten wurden bei diesem Anlass auch die Trainer und Helfer geehrt, ohne die diese Erfolge nicht denkbar wären.

Die ausgelassene Stimmung und die vielen zufriedenen Gesichter, die diesen Abend überall zu beobachten waren, unterstrichen aber auch wieder einmal eindrücklich, dass es beim Rudern im RCB um viel mehr geht als bloss um Medaillen!

Christina Lüthy



(Fotos: Conrad Munz)

sich auf den vierten Rang zurück zu kämpfen, doch der Traum einer Medaille war geplatzt und die Athleten nach dem Rennen am Boden zerstört. Am Nachmittag hatte die Vierer ohne-Konstellation zusammen mit dem Ruderclub Aarburg im „Aargauer Achter“ zum Glück nochmals die Möglichkeit, das Malheur vom



Auch dieses Jahr waren für den RCB wieder starke Achter-Mannschaften am Start: Silber für den U19 Renngemeinschaftsachter Aarburg/Baden im Aargauer-Tenue und Silber für den Badener Mastersachter



(Fotos: Alci Athanasiou)

Achterclub Baden: Sieger President's Cup 2008, 2009 & 2010

Der Ruderclub Baden gewinnt zum dritten Mal in Folge den President's Cup. Damit ist er der Club in der Schweiz, der diese Trophäe am meisten gewonnen hat.

Der President's Cup wurde im Jahr 2005 für die folgende Rudersaison erstmals ausgeschrieben und gestiftet vom Präsidenten des Schweizerischen Ruderverbands, Hans-Rudolf Schurter. Der Luzerner Unternehmer wollte damit das Achter-Rudern, die Königsklasse im Rudersport, auf nationaler Ebene mehr fördern und honorieren. Die Tatsache, dass dieses Jahr (in der fünften Austragung) 31 Clubs auf der Schlussrangliste erscheinen, täuscht etwas darüber hinweg, dass der President's Cup lange ein Mauerblümchen-Dasein fristete, und auch heute nicht allen Schweizer Ruderclubs bewusst ist, dass es hier um eine mit Bargeld-Preisen dotierte Auszeichnung der besten Achter-Clubs der Schweiz geht.

Bei der ersten Preisverleihung waren die damaligen Erst- und Zweitplatzierten (Seclub Luzern und Ruderclub Baden) doch eher überrascht über die ihnen zukommende Ehre. Auch nach der fünften Austragung wünschte man sich, dass der President's Cup im nationalen Ruderverband wie auch in der Öffentlichkeit mehr präsent ist. Denn der President's Cup prämiiert nicht erfolgreiche Einzelmenschen, sondern lebendige Vereine, die den Geist des Team-Ruderns durch den Achter hochhalten. Das offen gesagt nicht unkomplizierte Reglement besagt, dass während der Saison alle in Achterrennen an nationalen Regatten startenden Teams Punkte sammeln können. Jedes rangierte Boot erhält dabei einen Punkt, der Zweitletzte erhält zwei Punkte, danach jeweils immer pro Rang ein Punkt mehr. Ein System, das wie zugeschnitten ist für den Ruderclub Baden.

Seit über 15 Jahren pflegt der Verein das Achterrudern auf allen Ebenen. Einen Namen gemacht haben sich dabei in erster Linie das Eliteboot bei den Herren (als einziger Verein der Schweiz ununterbrochene Teilnahme an den Schweizermeisterschaften seit 1997), sowie die Mastersmannschaft (Ü27), welche seit Jah-

ren zu den schnellsten Teams der Kategorie gehört. Aber auch die Damen halfen in der Eliteklasse mit, dass die Achterrennen überhaupt regelmässig stattfinden konnten, und die Juniorenachter haben beim RC Baden schon fast Kultstatus.

Durch die Teilnahme an den traditionellen Herbst-Langstreckenrennen in Sursee, Solothurn sowie im Frühling in Thalwil sichern sich die Badener jeweils ein komfortables Punkte-Polster, weil an diesen Regatten bis zu 30 Achter starten und die Erstplatzierten entsprechend viele Punkte sammeln können. Auch dieses Jahr „überwinterten“ die Badener mit einem Vorsprung von knapp 30 Punkten auf den zweitplatzierten Seclub Zürich.

Während der Hauptsaison startete der RC Baden nur zurückhaltend in der Königsklasse, weshalb der Vorsprung zeitweilig auf lediglich 2 Punkte zusammenschmolz. Am grossen Finale, der Regatta auf dem Greifensee, sind die Badener aber jeweils wieder voll präsent. Auch dieses Jahr holten sie da noch die letzten Punkte, so dass sie mit 96 Punkten Vorsprung auf die stark aufkommenden Grasshoppers (91 Punkte) und den Seclub Zürich (89 Punkte) gewannen.

Natürlich haben den Löwenanteil der Punkte die oben genannten Teams der Masters und der Elite Männer beigetragen. Sie sind das Fundament der President's Cup Siege. Es ist jedoch erfreulich zu wissen, dass ohne die Starts der Frauen, Junioren, Masters 2 und sogar der Starters (eine Gruppe von Neumitgliedern, die an einem Rennen den letzten Platz belegte) die fünf Punkte Vorsprung für den Sieg am Schluss gefehlt hätten. Die Gratulation geht darum an wirklich alle Achterrunderinnen und -runderer des RC Baden: Ihr seid der beste Achterclub der Schweiz!

Offizielle Rangliste auf der Website des Schweizerischen Ruderverbands:
www.swissrowing.ch

Adrian Knaup



Nomen est Omen: Unser Präsident präsentiert voller Stolz die President's Cup-Trophäe

(Foto: Anne Läng)

Schiedsrichtern: Hautnah dabei!



Die Schweizermeisterschaft aus einer anderen Perspektive: Alex Pfirter als Schiedsrichter auf dem Rotsee im Einsatz!



(Fotos: Alex Pfirter)

Das Regattageschehen einmal anders erleben: 3 RCBler sind an den Schweizer Regatten für den SRV im Einsatz - Nachfolger werden gesucht!

Auch wenn sie im ganzen Regattagetümmel, beim Kampf um Sieg oder Niederlage oft gar nicht so richtig wahrgenommen werden, so sind sie doch immer ganz nahe am Geschehen.

Sie kontrollieren die Lizenzen und die richtige Fixierung der Schuhe. Sie sorgen dafür, dass sich die Ruderer an die Fahrordnung halten und der Tenuecode von allen Mannschaften respektiert wird. Der eine oder anderer Ruderer hat schon mit ihren gelben Karten Bekanntheit gemacht, die sie bei einem verspäteten Eintreffen am Start gerne verteilen. Vor allem aber rufen sie die wohl wichtigsten Worte: „ATTENTION GO!“ und haben auch schon den einen oder anderen gekenterten Athleten aus

dem Wasser gezogen – die Schiedsrichter. In Anlehnung an die FISA Statuten und FISA Reglemente sowie die SRV Statuten und Ergänzungen ist die Aufgabe der Schiedsrichter die Chancengleichheit aller Mannschaften zu garantieren sowie die Sicherheit für alle Regattateilnehmer auf und neben der Regattabahn zu gewährleisten. Dazu gehören eine ganze Menge grosser und kleiner Aufgaben wie das Wägen der Steuerleute, das Ahnden von Fehlstarts, das Feststellen des Zieleinlaufs mit Hilfe des Zielvideos oder eben die Hilfeleistung beim Kentern. Rund 40 Schiedsrichter stehen dem SRV gegenwärtig für die ordnungsgemässe Durchführung der Regatten zur Verfügung.

An der Regatta in Sarnen waren diese Saison bei über 1100 Boote am Start beispielsweise 14 Schiedsrichter im Einsatz. Sie haben die verschiedenen Mannschaften vom Bootslagerplatz bis ins Ziel begleitet. Alle 5 Minuten

wurde an diesen Tagen ein Rennen gestartet. Das verlangt eine gute Koordination, Konzentration und Ausdauer.

Die Schiedsrichteraufgabe ermöglicht einem die Regattas einmal aus einer ganz anderen Perspektive zu erleben. Neben der Verantwortung bedeutet sie auch Action. Keiner kann nicht nur bei Regen und Schnee, sondern zum Glück häufig bei guten Wetterbedingungen die Renngeschehnisse so hautnah verfolgen wie der Schiedsrichter. Die gute Stimmung im Schiedsrichterteam trägt natürlich wesentlich zum guten Gelingen der Regatten bei.

Natürlich braucht es nicht bei allen ca. 20 Regatten, die pro Jahr in der Schweiz stattfinden gleich viele Schiedsrichter. Trotzdem ist ein Stamm von etwa 40 bis 45 Schiedsrichtern notwendig. Um die altersbedingten Weggänge zu kompensieren, werden junge Schiedsrich-

ter gesucht. Nach einem Ausbildungsjahr als Schiedsrichterkandidat mit abschliessender theoretischer und praktischer Prüfung ist man in der Lage, alle Aufgaben an einer Regatta selbstständig zu übernehmen.

Der RCB ist einer der Ruderclubs, der dem SRV seit Jahren immer einen bis mehrere Schiedsrichter zur Verfügung stellt. Es wäre schön, bald auch wieder jüngere RCBler/innen in den Schiedsrichterreihen zu sehen. Wenn du dich nun angesprochen fühlst, eine Karriere als Schiedsrichter des SRV zu beginnen, wenn du Lust hast das Regattawesen aus einer neuen Perspektive kennen zu lernen, kannst Du mit Paul Dätwyler, Hans-Peter Kurth oder Alex Pfirter im RCB Kontakt aufnehmen. Alle drei werden dich dann eingehend orientieren.

Alex Pfirter

Wir danken unseren Sponsoren



APOTHEKE MUTSCHELLEN

Jörg Joos, Apotheker
Zentrum Mutschellen
Welschloo 220
8965 Berikon

Telefon 056 633 44 33
Telefax 056 631 82 33

- + Grosse Auswahl an Sanitätsartikeln
- + Eigene Parkplätze vor dem Geschäft

STEFAN MEIER 5430 WETTINGEN

GIPSER- UND STUCKATURARBEITEN
TROCKENBAU, ISOLATIONEN

BLUMENSTRASSE 10
5430 WETTINGEN

TELEFON 056 426 33 54

Wir unterstützen Sie vom Einsatz bis zum Finish!



Ihr kompetenter IT-Berater

ascami

Bankensoftware | Betriebssparkassen |
Pensionskassen | Individualsoftware |
Software-Reengineering |
.Net Applikationen | IBM iSeries |
SQL | C-Sharp | XML | ASP.NET | ADO.NET |
AJAX | WebServices

Ascami AG IT-Solutions
Industriestrasse 5 | CH-5432 Neuenhof
Tel +41 (0)56 485 60 85 | Fax +41 (0)56 485 60 86
info@ascami.ch | www.ascami.ch

MEIER

EDUARD MEIER AG

Rückbau- und Erdbauunternehmung

Otelfingerstrasse 5 · 5430 Wettingen

Tel. 056 426 79 44 · Fax 056 426 79 22
www.eduardmeier.ch · info@eduardmeier.ch



TÄGERHARD KIES

TÄGERHARD KIES AG
BÜRO OTELFINGERSTRASSE 5 · TELEFON 056/426 37 10
WERK TÄGERHARDSTRASSE · TELEFON 056/426 70 45 · 5430 WETTINGEN

KIES UND SAND FÜR BAUZWECKE



Sportler beraten Sportler

BADEN Mellingerstrasse 1 056 222 22 28
baden@marka.ch **www.marka-events.ch**



ATTENTION...GO!

STÄMPFLI RACING BOATS AG
TEL 044 482 99 44
WWW.STAEMPFLI-BOATS.CH
WWW.RUDERSCHULE.CH



form+wohnen

Einrichtungshaus mit Geschenkboutique

Rathausgasse 24
5400 Baden
T 056 200 93 00
www.form-wohnen.ch

R.+ E. Lucchini

- Stempel- und Gravieratelier für Industrie und Gewerbe
 - GUMMI-STEMPEL (Holzstempel + Selbstfärber)
Lieferfrist: 1 - 3 Arbeitstage
 - GRAVUREN aller Art, **NEU Lasergravuren auf Glas**
Firmenschilder, Briefkasten- und Glockenschilder
 - EDELZINN in grosser Auswahl
 - POKALE, Wanderpreise, Medaillen, Wappenscheiben, Glocken
- 5430 Wettingen**, Landstrasse 28, www.rlucchini.ch
Tel. 056 426 36 04, Fax 056 426 10 67 info@rlucchini.ch / lucstamp@bluewin.ch



Wir danken unseren Sponsoren



THE PLACE TO BE ENJOYSTAYANDCOME BACK!
!THEPLACETOBEENJOYSTAYANDCOME BACK!
THEPLACETOBEENJOYSTAYANDCOME BACK!
HEPLACETOBEENJOYSTAY ...AND COME BACK!

Reservieren Sie ihren Tisch unter: 056 203 15 15 oder besuchen Sie uns auf:
www.duparc.ch - wir freuen uns auf Sie!

 **Restaurant Elements**
Baden



Römerstrasse 24
5400 Baden
Tel. 056 203 15 15
office@duparc.ch
www.duparc.ch
www.restaurant-elements.ch

Die NEUE AARGAUER BANK
engagiert sich für den Ruderclub Baden
als Juniorensponsor



SCHMAEH
Offset & Repro AG
Print · Medien · Kommunikation
www.schmaeh-druck.ch · 5420 Ehrendingen



Garage H. Emmenegger
im Areal Bucher-Guyer
8166 Niederweningen

Tel. 044 857 22 43/45
www.garageemmenegger.ch
garageemmenegger@pop.agri.ch

- Neuwagen
- Reparaturen aller Marken
- Mietfahrzeuge
 - PW
 - Busse (9-14 Plätze)
 - Lieferwagen, mit/ohne Hebebühne

Wir
beraten
Sie gerne



Neu Hyundai i30cw ab 22'490.–

naturemade
star !

Natur pur.
ewz.ökopower.

Reiner Ökostrom.



 Ein Unternehmen
der Stadt Zürich

Europameister!

Unsere Masters gingen diesen Sommer an der Euro-Masters in München auf Medaillenjagd!

Nicht nur bei den jungen Athleten wird das Rudern als Wettkampfsport betrieben - der Ruderclub Baden zählt nicht ohne Stolz seit vielen Jahren auf ein ambitioniertes Masters Team. Das beweisen unter anderem auch die vielen Titel, insbesondere in der 8+ Kategorie, welche die Masters dem Ruderclub in den vergangenen Jahren schon beschert haben. Kein Wunder also, dass unsere Masters zusehends durch die Lust auf einen internationalen Vergleich packt. Diesen Sommer zog es sie an die Euro-Masters Regatta in München, die am 17./18. Juli durchgeführt wurde.

Die Euro-Masters Regatten und die FISA-Masters Regatten bieten der ehemaligen Rudelite die Möglichkeit, auch im Alter die Kräfte zu messen. Besonders attraktiv sind die Regattas ausserdem, weil wirklich für jede Alterskategorie eine eigene Serie ausgetragen wird. Neben dem sportlichen Kräftenessen sind die Regatten aber auch immer Anlass, um alte Banden zu pflegen oder wiederzubeleben. Ruderer und Ruderinnen, die früher zusammen Wettkämpfe bestritten, deren Wege sich aber familiär oder berufsbedingt getrennt haben, nutzen die Möglichkeit wieder einmal zusammen in einem Boot zu sitzen und um den Sieg zu rudern. Das drückt sich in den vielen Renngemeinschaften und in dem entsprechend hohen Leistungsniveau an der Regatten aus.

Neun Badener, acht Männer und eine Frau, waren am Wochenende in verschiedenen Booten am Start. In einer Renngemeinschaft mit Polytechnikum Zürich erruderten sich Dölf Steiner (Poly), Andreas Soppera, Günter Kraut-Giesen und Fritz Wilkening (Poly) auch gleich die Goldmedaille. Bei idealen Bedingungen auf der Olympiaregattastrecke in Oberschleissheim war nach ca. 400 Meter eine klare Führung vor den zweitplatzierten Franzosen herausgerudert, die bis zum Ziel noch ausgebaut werden konnte. Vizeeuropameisterin darf sich neu auch Ute Pirscher bezeichnen. Ihr Renngemeinschaftsachter mit Tegel Berlin schob sich von der letzten Position nach dem Start nach vorne und konnte mit 3 Sekunden Vorsprung vor dem 3. Boot als zweite die Ziellinie überqueren.

Andreas Pirscher fuhr in einer Renngemeinschaft mit Tegel im 2-Rennen gegen eine starke Konkurrenz einen 4. Platz heraus. Das Rennen verlief für beide Ruderer ausgezeichnet. Gegen die internationale Übermacht war jedoch kein Medaillenplatz erreichbar. Dieser international hochkarätigen Konkurrenz mussten die Badener Teilnehmer auch in den übrigen Rennen Tribut zollen.

Der Masters C - 8er startete am 1. Tag in der Kategorie C (43 Jahre) und am 2. Tag in der Kategorie B (36 Jahre) als reiner Vereinsachter. In beiden Rennen schöpfte die Mannschaft mit Andreas Pirscher, Andreas Soppera, Peter

Flohr, Thomas Ineichen, Fabio Iasiello, Rainer Hövel, Günter Kraut-Giesen, Hans Ackermann und Steuermann Jörk Schüssler (Kieler RC) ihr Potenzial voll aus. Doch gegen die starke Konkurrenz waren die Badener chancenlos. Im 1. Rennen gewannen die Cracks vom Moscow Rowing Club Dynamo, am 2. Tag gewann eine Renngemeinschaft aus Berlin.

Am letzten Regattatag fanden die Masters-Mixed Rennen statt. Hier konnte sich eine Doppelvierer-Mixed-Crew mit Ulrike Lohmann (Belvoir), Hans Ackermann, Thomas Ineichen und Ursula Uttinger (Kaufleuten) in einem stilistisch blitzsauberen Rennen einen beachtlichen 3. Platz erkämpfen. Für den vorgängig startenden Mixed 8-er mit Andreas Pirscher, Peter Flohr, Ulrike Lohmann, Ursula Uttinger, Rainer Hövel, Günter Kraut-Giesen, Ute Pirscher, Astrid Bortsch (Hamburg) reichte es wiederum nur zu einem letzten Rang - auch hier hingen die Trauben sehr hoch.

Doch wie schon angetönt, geht es an den EURO-Masters nicht ausschliesslich um die sportliche Leistung. Freundschaften, die gepflegt wurden, neue Kontakte, die geknüpft wurden, neue Erfahrungen als Team, die gemacht werden konnten - die EURO-Masters war auch für die Beteiligten, die sich keine Medaillen umhängen durften, ein erfolgreiches Wochenende!

Günter Kraut-Giesen

Infos aus der letzten RCB Vorstandssitzung

- Eine im Club gebildete Arbeitsgruppe bestehend aus Jörgen Ahrens, Charly Sigrüst, Anne Läng, Conrad Munz, Stephan Lozza, Helmut Metzner, befasst sich z. Zt. mit dem Bootssteg, Sanitärbereich, Bootshaus und der Umgebung. Ein Vorschlag betreffend Sanierung soll an der nächsten GV den Mitgliedern vorgelegt werden.
- Die Amts-/ Funktionsbeschreibungen der Vorstandsmitglieder werden in einer separaten Sitzung überarbeitet und den neusten Gegebenheiten des Clubs angepasst.
- Die Abwasser- / Sickerleitungen des Clubhauses wurden am 4.8.2010 mit Wasserhochdruck durchgespült. Drei Schlammfänger werden im September geleert und gereinigt.
- Für das Dorffest in Neuenhof vom 10. - 12.9.10 werden noch Helfer/-innen benötigt. Der Vorstand bittet die Mitglieder sich in die am Brett im Clubhaus befindliche Liste einzutragen.
- Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Christina Lüthy, Stephan Lozza, Stephan Dietiker, Markus Ruch, Sepp Suter und Michael Ahrens wird im Verlaufe der nächsten Monate die RCB Homepage evaluieren und das Konzept überarbeiten. Die neue Homepage sollte im Verlaufe des Jahres 2011 aufgeschaltet werden.
- Um das Rudern unter den Jungen noch bekannter zu machen, will der Ruderclub Baden im Terrassenbad Baden mit einer kleinen Werbeaktion auf sich aufmerksam machen. Die JuniorInnen werden über ihren Sport informieren, auf einigen Ergometern können die Interessierten selbst einmal Bekanntheit mit der Ruderbewegung machen. Es werden Gutscheine für ein Schnupperrudern verteilt.

Helmut Metzner

München: Impressionen



Ute Pirscher fuhr im Renngemeinschaftsachter Tegel/Baden auf den zweiten Platz



Steiner, Soppera, Kraut-Giesen und Wilkening nach ihrem Sieg



Die Masters - Achtercrew



Der Renngemeinschafts Zweier ohne Tegel/Baden trotz verpasster Medaillen zufrieden



Blick vom Bootsplatz auf die Rennstrecke



Der Mixed-Vierer in Aktion

(Fotos: GKG)

Dorffest Neuenhof 2010

Vom Freitag bis Sonntag, 10. - 12. September 2010, findet in Neuenhof im alten Dorfkern das traditionelle Dorffest statt.

Auch unser RCB ist mit seiner Bierschwemme wieder vertreten. Für den grossen Durst werden wir „Bier vom Fass“ und für den Hunger feine Weisswürste und Läger-Bierwürste vom Metzger Felder anbieten. Auch die Sportlichen kommen bei uns nicht zu kurz, werden doch vor unserem Zelt Wettkämpfe auf den Ergometern ausgetragen. Es gibt dabei Preise zu gewinnen.

Am Sonntagnachmittag veranstaltet die Chlausgesellschaft wieder den „Gartent - GP“, wo es gilt mit einer beladenen Schubkarre einen abgesteckten Parcours zu umfahren. Schön wäre es, wenn unsere Juniorinnen, Junioren, Jungmitglieder, Elite und Masters ebenfalls daran teilnehmen würden. Also liebe Mitglieder kommt in Scharen!

Für die Freitags-, Samstags- und Sonntagschicht sucht das OK noch Helfer und Helferinnen, die uns beim Servieren, am Buffet oder am Ergometer unterstützen. Bitte tragt euch auf der Liste am Clubhausbrett ein.

Alle RCB-Mitglieder sind natürlich herzlich eingeladen mit ihren Familien ans Dorffest zu kommen.

Im Namen des OK: Helmut Metzner

U23-WM in Brest

Der leichte Doppelvierer mit Daniel Wiederkehr verpasst den Final um einen Wimpernschlag.

Die U23-WM der Ruderer fand dieses Jahr im weissrussischen Brest statt, wo die Schweiz auf der neu gebauten Top-Anlage bereits im Vorjahr an der EM eine Silbermedaille gewonnen hatte (Vonarburg/Stofer im Doppelzweier). Die Delegation der Eidgenossen umfasste fünf Boote, darunter eines mit Aargauer Beteiligung. Zusammen mit Nicola Edelmann (Seeclub Zürich), Vincent Giorgis (Lausanne Sports) und Nicolas Roth (CA Vevey) bildete Daniel Wiederkehr (21) vom Ruderclub Baden den Leichtgewichts-Doppelvierer. Dieses Boot war bis zur Selektion an der Regatta Greifensee im Juni vom Badener Trainer Marcel Geissmann gecoachet worden.

Der U23-Doppelvierer als Nachwuchsboot für den olympischen Riemenvierer

Daniel Wiederkehr hatte sich zusammen mit seinem Bootspartner Claudio Obrist nach der SM-Silbermedaille 2009 im letzten Herbst auf sich aufmerksam und sich für das Nachwuchsprojekt des Schweizerischen Ruderverbands empfohlen. Hauptziel des Verbands bei den Leichtgewichtigen ist die Zusammenstellung eines starken Riemen-Vierers im Hinblick auf die Olympiade. Wiederkehr/Obrist mussten darum im Winter teilweise vom Skull- ins Riemenboot umsteigen. Für das A-Boot reichte es dieses Jahr für die Badener und einige weitere

„Im diesjährigen U23-Team war ich der einzige, der als Junior noch nie am Coupe de la Jeunesse oder an einer WM teilgenommen hat. Es beweist, dass es auch noch später möglich ist im Kader einzusteigen. Man muss nur das Ziel anstreben und den Spass an der Sache nicht verlieren.“

- Daniel Wiederkehr

junge Ruderer noch nicht, mit ihnen wurde aber ein Nachwuchs-Doppelvierer besetzt mit Ziel U23 WM. Dieses Boot sorgte bereits an der internationalen Regatta von Duisburg im Mai mit einem dritten Rang für Aufsehen. Allerdings war die Mannschaft zu diesem Zeitpunkt noch nicht definitiv gesetzt. Erst Mitte Mai wurde die endgültige Mannschaftszusammensetzung bekannt gegeben. Leider schaffte Obrist wegen einiger krankheitsbedingten Rückfällen die Selektion nicht, Wiederkehr jedoch peitschte mit seinem offensiven Ruderschlag den Vierer als Schlagmann zum Ticket nach Brest. Eine frohe Nachricht für den RCB. Nachdem während 15 Jahren stets mindestens ein Badener in einer Nationalmannschaft an internationalen Regatten ruderte, konnte sich 2009 erstmals kein Badener empfehlen. Wiederkehr führt nun diese Erfolgstradition fort.

Starke Rennen und 16 Hundertstel

Zwei Wochen intensive Vorbereitung im nationalen Ruderzentrum in Sarnen mit zwei Trainingseinheiten pro Tag und etwa 370 geruderten Kilometer sollte das noch junge Team noch besser zusammen schweißen. Mit dem Schweizerdress im Gepäck und guten Mutes flog der Wiederkehr-Vierer nach Weissrussland. Der Badener Hochbauzeichner hatte vom Schlagplatz auf Sitz zwei in die Mitte des Bootes gewechselt und festgestellt, dass das Boot an Schnelligkeit gewonnen hatte. Dies konnten dann auch gleich unter Beweis gestellt werden: im Vorlauf der immerhin 17 Konkurrenten ruderten die Schweizer in einem souveränen Rennen auf den 2. Rang hinter Italien, was für den direkten Einzug ins Halbfinale der besten 12 reichte und den kräftezehrenden Umweg über die Hoffnungsläufe ersparte. Im Halbfinal lagen die Schweizer nach dem Start gut im Feld, verloren dann aber etwas an Wasser, da sie die Schlagzahl nicht hoch genug halten konnten. In einem grandiosen Spurt kämpften sie sich jedoch auf der zweiten Streckenhälfte wieder an den Finalberechtigten 3. Rang heran, mussten sich aber auf der Ziellinie knapp den Franzosen geschlagen geben: um 0.16 Sekunden Rückstand wurde Wiederkehr mit seinen Partnern ins B-Finale verwiesen. Die Enttäuschung war gross, dazu kam – wie man am Finaltag merkte – dass der furiose Endspurt ziemlich an den Kräften der leichten Ruderer gezehrt hatte. Im B-Final um die

Ränge 7 bis 12 konnten die Schweizer nicht mehr an ihre vorherigen Topleistungen anknüpfen, zu sehr lag das Halbfinalrennen noch in den Beinen, vielleicht auch in den Köpfen. Obwohl man erneut ein kämpferisches Rennen hinlegte, reichte es schlussendlich bloss für den 4. Rang, was in der Schlusstabelle Platz 10 entspricht. Dennoch wurde dem Team von der Verbandsleitung eine starke Leistung attestiert. „Die gemachten Erfahrungen und die Gewissheit, gute Rennen fahren zu können, dürften für das nächste Wintertraining den notwendigen Impuls geben, damit jeder einzelne Athlet in der nächsten Saison stärker zurückkommt“, zog Verbandschef Christian Stofer Bilanz.

Wiederkehr und die Boote

In Wiederkehr (und auch Obrist) werden im Badener Ruderclub grosse Hoffnungen gesetzt für weitere internationale Hedentaten. Denn Wiederkehr, der lange Zeit ein Nobody im Rudersport war, hat Blut geleckt. Während seine Partner im Nationalteam bereits als Junior nationale und internationale Erfolge feiern konnten, kannte den Sohn des Badener Stadtrats ausserhalb der Region niemand. Noch 2007 war Wiederkehr an seiner letzten Junioren-SM als Schlagmann des Badener Achters bereits im Vorlauf sang- und klanglos ausgeschieden.



Der U23 leichte Doppelvierer auf dem Wasser

(Foto: Christian Stofer)

Elite-Coach Marcel Geissmann erkannte aber sehr schnell, dass in dem ehrgeizigen Ruderer viel Potenzial steckt und liess ihn durch die harte Schule des Einer-Ruderns laufen, wo der Ruderer ganz allein für seine Leistung verantwortlich ist. Wiederkehr verbesserte sich dabei tatsächlich laufend. In seinen Tausenden von Trainingskilometern durfte er den Skiff von Badens Altmeister Stephan Steiner benutzen, der darin 2004 Vize-Weltmeister geworden war. Auch sonst sieht man Wiederkehr's Aufstieg in Baden unter einem guten Stern: in

seiner Bootsklasse, dem Leichtgewichts-Doppelvierer, hatte der Badener Cirillo Ghielmetti 1989 die WM-Silbermedaille gewonnen. Auch das Boot der Schweizer in Brest durchpflügt normalerweise die Limmat oberhalb des Wetzinger Staueses: der RC Baden hatte das Topboot der modernsten Bauart letzten Winter für Junioren und Leichtgewichte angeschafft. Es lässt auf weitere Überraschungen hoffen, denn es heisst „Sorpresa“.

Adrian Knaup

Mit Hydra übers Wasser Fliegen!



Der Ruderer Dani Wiederkehr und der Taufpate Philip Braun im neuen Zweier

(Foto: Christina Lüthy)

Die Bootstaufe am 15. Juni enthüllte ein Filippi Doppelzweier der neusten Generation.

Vielversprechend sieht er aus, der neue Filippi Doppelzweier in edlem Blau und Weiss mit den weit geschweiften Carbonauslegern. Die Schwingen eines Adlers könnten nicht eleganter geformt sein.

Doch nicht nur Grazie, sondern auch technisches Know-How steckt in den Carbonflügelauslegern, welche bei diesem Doppelzweier nicht wie gewöhnlich vor, sondern hinter dem Ruderer platziert sind. Die Belastung auf Druck, anstatt wie gewöhnlich auf Zug, verspricht eine bessere Materialbelastung sowie eine bessere Kraftübertragung. Das top Regataboot soll dafür sorgen, dass unsere Athleten darin sprichwörtlich über das Wasser fliegen.

Wir danken Thomas Braun für das grosszügige Geschenk und hoffen natürlich, dass Claudio Obrist und Daniel Wiederkehr in diesem Boot nach dem 3. Platz an den Schweizermeisterschaften noch viele weitere Erfolge feiern dürfen.

In diesem Sinne ist auch der Name Hydra, welcher der Taufpate Philip Braun dem Zweier gegeben hat. Nach der griechischen Sage war Hydra eine Wasserschlange mit neun Köpfen, von denen einer unsterblich war. Herkules gelang es gemeinsam mit seinem Neffen Loloas, das Untier mit viel List zu besiegen. Unserer Hydra werden zwar keine neue Köpfe nachwachsen, die herkulischen Kräfte sollen sie und ihrer Ruderer aber noch zu vielen Siegen führen.

Conrad Munz

7 Fragen an... Daniel Wiederkehr

Ein Zufall hat Daniel Wiederkehr vor acht Jahren zum Rudern gebracht: seine Gastschwester aus Australien wollte unbedingt einmal das Rudern ausprobieren. Nicht dem Zufall, sondern viel Engagement und harter Arbeit ist es zu verdanken, dass Dani diesen Sommer zum zweiten Mal an den Schweizermeisterschaften aufs Podest stieg und sich in seinem Lehrabschlussjahr als Hochbauzeichner den Eintritt ins Kader erkämpfte.

Was ist dein eindrücklichstes Erlebnis auf dem Wasser?

Coastal Rowing-Regatta in England! Es gab grosse Wellen und einige (ungefährliche) Haie. Die Boote hatte Löcher in der Schale, damit das Wasser abfliessen konnte!

Welche Bedeutung hat das Rudern für dich, was macht die Faszination des Rudersports aus?

Es gibt nichts Schöneres als im Sommer in der Natur zu sein. Es ist eine Abwechslung zum Büro- und Schulleben. Ich kann die Zeit draussen genießen und dazu Sport treiben. Es gefällt mir ausserdem, die eigenen Grenzen zu suchen und nach dem Training so richtig kaputt zu sein. Schön finde ich auch, dass Rudern ein Teamsport ist. Auch wenn ich viele Kilometer im Einer absolviere, der Doppelzweier oder der Achter bleiben doch immer das Highlight.



Daniel Wiederkehr an der U23-WM in Brest

(Foto: Kurt Wiederkehr)

Du ruderst und regattierst ja schon seit einigen Saisons, auf dem Podest steht du aber erst seit zwei Jahren. Was war ausschlaggebend für diesen Erfolg? Woher kamen plötzlich die Motivation und der Ehrgeiz, mehr ins Rudern zu investieren?

Während meinem Austauschjahr in England packte mich beim Rudern zum ersten Mal so richtig der Ehrgeiz. Der Vizemeistertitel im Doppelvierer meiner Teamkollegen in der Schweiz motivierte mich zusätzlich. Ausschlaggebend für den Erfolg war aber sicher, dass ich bei den Senioren in der Kategorie Leichtgewichte eine neue Chance bekam und mit Claudio Obrist endlich den richtigen Ruderpartner gefunden habe. Als wir an der letztjährigen Schweizermeisterschaft plötzlich auf dem Podest standen, wurde uns bewusst, was noch alles möglich wäre – es gab uns die Energie, alles ins Rudern zu stecken.

Was hast du vom Rudern allgemein, insbesondere auch von den intensiven Trainings und Wettkämpfen

den der letzten zwei Jahre für den Alltag gelernt?

Es braucht sehr viel Fleiss und Disziplin und eine gewisse Stressresistenz, um alles unter einen Hut zu kriegen. Doch es ist alles nur eine Sache der Planung.

Nach deiner Teilnahme an der U23 WM, welche weiteren Ziele verfolgst du in den nächsten Jahren? Gibt es Vorbilder an denen du dich orientierst?

Ich möchte auf jeden Fall noch an der nächsten U23 WM teilnehmen. Ob mir das gelingt, ist noch unklar, doch ich werde mein Bestes geben. Als Vorbild habe ich schliesslich auch ein Badener. Als ich in der Oberstufe einen Aufsatz über mein großes Vorbild schreiben musste, habe ich einen halben Roman über Stefan Steiner geschrieben ;).

Was bedeutet dir der Ruderclub Baden?

Der Ruderclub Baden bedeutet mir Heimat und Luxus. Heimat, da ich auch ein Badener bin. Luxus, weil mich der Ruderclub in jeder Hinsicht super unterstützt. Ich denke an das ausgezeichnete Material, das uns zur Verfügung gestellt wird, wie beispielsweise der neue Doppelzweier oder der neue Doppelvierer aber auch an die gute Betreuung, die wir erhalten.

Was braucht es um auf dem Wasser schnell zu sein

Vorstand 2010

Präsident

Jörgen Ahrens P 056 / 496 44 07
Zweierstrasse 5e G 056 / 485 60 85
5443 Niederrohrdorf N 079 / 357 33 07

Vizepräsident

Alex Pfirter P 056 / 222 65 44
Mellingerstrasse 83c N 079 / 403 41 51
5400 Baden G 056 / 222 65 41

Ruderchefin

Anne Läng P 056 / 210 06 60
Hertensteinstrasse 19 N 076 / 577 50 40
5400 Baden

Chefin Information

Christina Lüthy N 079 / 374 61 54
Neuweilerstrasse 17
4054 Basel

Aktuar

Stephan Lozza P 056 / 210 32 60
Parkstrasse 15 G 056 / 210 07 07
5400 Baden N 078 / 778 96 69

Kassier

Patrick Birchmeier P 056 / 496 46 04
Hiltimattstrasse 9 N 078 / 841 79 78
5443 Niederrohrdorf

Chef Fitness/Breitensport

André Aubry P 056 / 424 25 08
Mattenstrasse 13 G 056 / 410 03 30
5436 Würenlos F 056 / 406 32 22

Materialverwalter

Sam Wyler P 043 / 333 06 93
Birmensdorferstr. 553 G 044 / 278 31 79
8055 Zürich N 079 / 749 41 32

Bootshauschef

Helmut Metzner P 056 / 496 35 62
Gartenweg 10 N 079 / 437 26 80
5443 Niederrohrdorf F 056 / 496 35 62

Beisitzer Recht

Peter Kopp N 079 / 419 72 40
Weiermattring 12
5200 Brugg

Beisitzer Sponsoring

Conrad Munz P 056 / 221 12 19
Bernerstrasse 22
5400 Baden

Wichtige Termine 2010

September

2.-5. Wanderfahrt Hamburg
5. Sunset Race Hallwilersee
11./12. Regatta Schwarzsee
18./19. Regatta Varese
19. Blöoterli-Cup Richterswil
25. 8+ Rennen Sursee
26. Regatta Sursee
26. Besuch Damen RC in Zürich

Oktober

2. 2. Arbeitstag im und ums Bootshaus
9. Quer durch Berlin
20. Start Hallentraining
24. Clubbrunch / Prosecco Cup

30. Regatta: Armadacup Wohlensee

November

1.-7. Ruder WM Karapiro (NZL)
6. 8+ Rennen Solothurn
13. Lägernwanderung
13. 8+ Rennen Head Of Basel
26. Betreuerabend
27. Stauseelauf

Dezember

7. Chlaus-Hock
5. Achter-Rennen Eglisau
18. BADEN Achter Cup / Clubbrunch
31. Silvester-Ausfahrt
Silvester-Diner im Bootshaus

Wir danken dem Sponsor

KOMPETENZ AUS LEIDENSCHAFT
HOFGARAGE



5452 Oberrohrdorf
office@hofgarage.ch
www.hofgarage.ch



MG/ROVER SERVICE

Interview: Christina Lüthy